

ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT AXAMS

LEITBILD

Vorbemerkungen

Die Entwicklung der Gemeinde Axams war in den letzten 3 Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts durch eine massive Wohnbautätigkeit und parallel dazu durch eine rasante Bevölkerungszunahme (von 2.898 EW im Jahr 1971 auf 5.294 EW im Jahr 2001 (+82 %) geprägt. Im Zeitraum zwischen 2002 und Ende 2011 ist die Bevölkerungszahl schließlich nur mehr um 234 Personen (+4,64 %) auf 5.579 Personen gestiegen. Seither ist wiederum ein stärkerer Anstieg durch Zuwanderung zu verzeichnen. Die Hauptursachen für das starke Bevölkerungswachstum während der letzten Jahrzehnte sind die hohe Wohnqualität der Mittelgebirgslage, die Nähe zur Landeshauptstadt Innsbruck und die umfangreichen Baulandwidmungen in der Gemeinde.

Die gewidmeten Baulandreserven für Wohnzwecke würden bei verdichteter Bebauung eine Zunahme der Bevölkerung auf ein Ausmaß ermöglichen, welches den dörflichen Charakter von Axams zerstören würde, ohne dass die lagemäßigen und raumstrukturellen Voraussetzungen für die Entwicklung von Axams zu einer Marktgemeinde oder Kleinstadt gegeben sind.

Schwerpunkte des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Axams sind daher Maßnahmen, die auf eine maßvolle Siedlungsentwicklung abzielen und die langfristige Sicherung jener naturräumlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grundlagen anstreben, die zur Attraktivität von Axams als Wohnort maßgebend beigetragen haben.

Das Leitbild für die Gemeinde Axams und dessen Konkretisierung in Form von Grundsätzen, Zielen und Maßnahmen soll einen Rahmen für die Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 10 Jahren abstecken und der Gemeinde, aber auch anderen Planungsträgern und Privatpersonen als Leitlinie dienen. Künftige Maßnahmen der Gemeinde sind dahingehend zu überprüfen, ob und inwieweit sie dem örtlichen Raumordnungskonzept entsprechen.

Leitziel der Gemeinde Axams

Die Gemeinde Axams will sich als attraktive Wohn-, Arbeits- und Tourismusgemeinde in einer gepflegten, von der Landwirtschaft geprägten Kulturlandschaft mit hohem Erholungswert profilieren und die dafür erforderlichen Voraussetzungen nachhaltig gewährleisten. Dies erfordert,

- **die hohe Wohn-, Lebens- und Erholungsqualität langfristig zu sichern,**
- **die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen als tragendes Element der Kulturlandschaft zu gewährleisten,**
- **die räumliche und funktionale Eigenständigkeit als Dorf zu erhalten und**
- **die Möglichkeiten zur Stärkung der Wirtschaftskraft zu nutzen und den ortsansässigen Unternehmen sowie für Neugründungen räumliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.**

Zur Verwirklichung dieser übergeordneten Zielsetzungen kommt folgenden Ansatzpunkten besondere Bedeutung zu:

<p>Stärkung der zentralörtlichen Funktion</p>		<p>Axams bildet den Hauptort des westlichen Mittelgebirges. Diese Position soll weiter gestärkt werden. Die Eigenständigkeit gegenüber dem Ballungsraum Völs - Innsbruck - Rum ist weiter zu entwickeln, soweit dies mit den anderen Zielen vereinbar ist.</p>
<p>Angestrebte Bevölkerungsentwicklung</p> <p>Anpassung des Einwohnerzuges auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung</p>		<p>Die künftige räumliche Entwicklung der Gemeinde Axams soll sich vorrangig an den Bedürfnissen der bereits ansässigen Bevölkerung orientieren. Die Zuwanderung soll beschränkt werden, da Axams in den letzten Jahrzehnten bereits in hohem Maße zur Deckung des Wohnraumbedarfes im Umland von Innsbruck beigetragen hat und ein weiterer massiver Bevölkerungszug die dörflichen Funktionen von Axams gefährden würde. Angestrebt wird eine dem Ausmaß der Periode 2002-2011 entsprechende Bevölkerungsentwicklung. Für das Jahr 2023 wird unter diesen Voraussetzungen ein Bevölkerungswachstum auf bis zu 5.840 und bis 2025 auf bis zu 5.890 Personen erwartet.</p>
<p>Siedlungsentwicklung</p> <p>moderate Baulanderweiterung für Wohnzwecke</p>		<p>Aufgrund der großen vorhandenen Baulandreserven sollen sich Baulanderweiterungen auf ein bescheidenes Ausmaß vorzugsweise im Nahbereich des Hauptsiedlungsgebiets beschränken. Ausgenommen sind geringfügige Abrundungen des Baulandes sowie Baulanderweiterungen, welche der Schaffung von leistbarem Wohnraum für die Axamer Bevölkerung dienen.</p>
<p>Konzentration der baulichen Entwicklung auf Axams-Dorf</p>		<p>Die weitere bauliche Entwicklung von Axams soll möglichst auf Axams-Dorf konzentriert werden, wofür primär zwei Gründe maßgeblich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Axams-Dorf sind die erforderlichen Einrichtungen der sozialen und technischen Inf-

		<p>rastruktur weitgehend vorhanden, während in den anderen Ortsteilen auch bei Nutzung aller dort noch vorhandenen Baulandreserven für die benötigten zentralörtlichen Einrichtungen (z.B. Kindergarten, Lebensmitteleinzelhandel) keine ausreichende wirtschaftliche Tragfähigkeit gegeben ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bewohner der anderen Ortsteile benötigen zur Inanspruchnahme der zentralen Dienste in Axams-Dorf aufgrund der beträchtlichen Entfernungen großteils das Auto, wodurch sich erhebliche Verkehrsbelastungen in Axams-Dorf ergeben. Hingegen können innerhalb von Axams-Dorf viele Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad abgewickelt werden.
<p>Lockere Bebauung und hohe Durchgrünung in Pafnitz, Gruben, Zifres, Wollbell, Omes und Kristen</p> <p>Keine weitere Baulandwidmung in Bachl und Zifres-West</p> <p>Tourismus- und Erholungsfunktion der Axamer Lizum</p>		<p>Die bauliche Entwicklung in den anderen Ortsteilen soll folgenden Leitlinien entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ortsteile Pafnitz, Gruben, Zifres, Wollbell, Omes und Kristen bilden stark durchgrünte Siedlungsgebiete mit überwiegend lockerer Wohnbebauung und einigen landwirtschaftlichen Betrieben. Dieser Siedlungscharakter soll weiterhin erhalten bleiben. - In den Ortsteilen Bachl und Zifres-West soll auch langfristig keine Baulanderweiterung gegenüber den derzeit bereits gewidmeten Flächen erfolgen. - Die Axamer Lizum ist als Ortsteil mit - neben der Almwirtschaft - ausschließlicher Tourismus- und Erholungsfunktion zu profilieren.
<p>Orientierung der Bebauung am Dorfcharakter</p>		<p>In der baulichen Ausnutzung der gewidmeten Grundstücke in Axams-Dorf und Omes wird ein Mittelweg zwischen einer flächensparenden, dichten Bebauung und dem zu erhaltenden Dorfcharakter angestrebt.</p>
<p>Schaffung von Wohnraum für Ortsansässige</p>		<p>Für die ortsansässige Bevölkerung soll verstärkt Wohnraum bereitgestellt werden. Zur Gewährleistung vertretbarer Preise wird das Instrument privatrechtlicher Vereinbarungen mit den Eigentümern geeigneter Grundstücke vermehrt ein-</p>

		gesetzt.
Kontrolle der Verwendung der Baulandreserven		Die Nutzung der vorhandenen Baulandreserven soll durch geeignete Instrumentarien (Erstellung von Bebauungsplänen, Vertragsraumordnung) verstärkt an den Zielen des örtlichen Raumordnungskonzeptes ausgerichtet werden.
Naturraum und Landschaft		<p>Die Attraktivität der Kulturlandschaft um Axams für Einheimische und Urlaubsgäste wird maßgeblich bestimmt von der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen. Die Erhaltung einer funktionsfähigen, naturnah wirtschaftenden Landwirtschaft ist daher eine entscheidende Voraussetzung für die langfristige Sicherung der Kulturlandschaft.</p> <p>Axams ist vergleichsweise arm an ökologisch wertvollen Biotopen (Feuchtgebiete, Trockenrasenstandorte etc.). Die noch vorhandenen Biotope außerhalb des bereits gewidmeten Baulandes sollen daher konsequent von beeinträchtigenden Nutzungen, die über die bereits bestehenden Nutzungen hinausgehen, freigehalten werden.</p>
Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten		Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für Axams bestehen in drei Bereichen:
<p>zentralörtliche und qualifizierte Dienstleistungen</p> <p>bestehende Betriebe des produzierenden Gewerbes</p> <p>Tourismus</p>		<ul style="list-style-type: none"> - in der weiteren Profilierung von Axams als Standort zentralörtlicher Einrichtungen im Dienstleistungsbereich für das westliche Mittelgebirge und als Standort von Dienstleistungseinrichtungen, die das hohe Ausbildungsniveau der Axamer Bevölkerung nutzen. - in der Bestandssicherung und Entwicklung der in Axams bereits ansässigen Betriebe des produzierenden Gewerbes und - in der Nutzung des natur- und kulturräumlichen Potentials sowie der vorhandenen touristischen Infrastruktur für den Tourismus. Mit ca. 800 Gästebetten und dem schneesicheren und attraktiven Schigebiet Axamer Lizum

		verfügt Axams über ein beträchtliches touristisches Angebot, das die Basis für eine primär qualitative Entwicklung des Tourismus bietet. Der Sicherung der bestehenden Tourismusbetriebe kommt dabei besondere Bedeutung zu.
Weiterentwicklung der sozialen, der Bildungs- und der kulturellen Einrichtungen		<p>Im sozialen Bereich ist Vorsorge für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit sozialen Dienstleistungen zu treffen, wobei eine zweckmäßige Kombination von mobilen und stationären Diensten angestrebt wird.</p> <p>Im Bildungswesen sollen die bestehenden Einrichtungen und Angebote bedarfsgerecht ausgebaut werden.</p> <p>In der Förderung des sozialen Lebens soll besonders auf jene Vereine und Initiativen Bedacht genommen werden, die sich in der Jugendarbeit engagieren und die Integration der zugezogenen Bevölkerung erleichtern.</p>
Technische Infrastruktur		<p>Die Maßnahmen und Bestrebungen nach einer ordnungsgemäßen und den Anforderungen des Umweltschutzes entsprechenden Ver- und Entsorgung sollen fortgeführt werden. Dabei wird besonderer Wert auf jene Maßnahmen gelegt, die die Eigeninitiative der Bevölkerung ansprechen und die finanzielle Belastung reduzieren (Kompostierung, Müllvermeidung, sparsamer Umgang mit dem Trinkwasser).</p> <p>Die Möglichkeiten für energetische Sanierungsmaßnahmen bzw. für die Nutzung von alternativen Energien sollen aufgezeigt und gefördert werden.</p>
Reduktion der Verkehrsbelastungen, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, fußgänger		Vor allem das Ortszentrum soll von den Belastungen des motorisierten Individualverkehrs und des ruhenden Verkehrs entlastet werden.

gerfreundliche Gestaltung der Straßenräume	<p>Das Angebot im öffentlichen Nahverkehr ist schrittweise weiter zu attraktivieren.</p> <p>Die Straßenräume, insbesondere im Ortszentrum, werden in ihrer Gestaltung verstärkt an den Ansprüchen des Fußgängerverkehrs ausgerichtet.</p> <p>Die noch erforderlichen Maßnahmen zur Erschließung der vorhandenen Baulandreserven sind nach Maßgabe des Baulandbedarfes und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel in Abstimmung mit der Bebauungsplanung durchzuführen.</p>
---	---